

●●● HAMBURG (D): UNTER VORJAHRESNIVEAU

Im Hamburger Hafen blieb der Seegüterumschlag im ersten Halbjahr 2009 unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt wurden mit 54,2 Mio. t 23,7 Prozent weniger umgeschlagen als im entsprechenden Zeitraum 2008. Der Import ist dabei von dem Rückgang stärker als der Export betroffen. Mit insgesamt 3,6 Mio. TEU lag die Abfertigung im Containerbereich bei einem Minus von 28,7 Prozent. Positive Bilanz konnte für den Containerverkehr nach Westafrika gezogen werden. Hier stieg der Umschlag um 7,5 Prozent auf 27.000 TEU an. Mit 17,2 Mio. t und damit einem Rückgang von 13,1 Prozent ist der Massengutbereich weniger betroffen als der Stückgutverkehr. Im Getreideexport konnte hier mit 4,1 Mio. t das positive Ergebnis mit einem Plus von 38,6 Prozent vermeldet werden.



●●● KLAIPEDA (LT): SIEBEN MONATE IM BLICK

Auch im Seehafen Klaipeda wurde in den Monaten von Januar bis Juli ein Rückgang für den Seefrachtumschlag verzeichnet. Mit 15,38 Mio. t liegt das Zwischenergebnis so bei 15,7 Prozent weniger als in der Vorjahresperiode. Während im Stückgutverkehr bei verpackten Düngemitteln ein leichtes Plus von 9,5 Prozent erreicht wurde, lag das größte Minus im Containerhandling mit 27,7 Prozent. Es wurden insgesamt 1,57 Mio. t bzw. 144.361 TEU umgeschlagen. Währenddessen gab es bei den Massengütern die stärksten Einbrüche bei Düngemitteln, Altmetallen und Metallegierungen. Hier stieg der Umschlag von Agrarprodukten, Torf, Bergbauprodukten und Baumaterialien an. Auch im Partnerhafen Tallinn ergab sich im Containerbereich ein starker Rückgang um 24,7 Prozent mit einem Umschlag von 78.820 TEU. Da jedoch Flüssigfracht den Schwerpunkt bildet, konnte mit 15,8 Prozent Anstieg bei Flüssiggas insgesamt ein Hafen-Gesamtplus von 6,3 Prozent erreicht werden.

●●● LE HAVRE (F): LEICHTER RÜCKGANG

Der Grand Port Maritime du Havre konnte nach den ersten sechs Monaten des Jahres einen leichten Umschlagrückgang von 1,7 Prozent mehr als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres verzeichnen. Insgesamt wurden bis Ende Juni 38,2 Mio. t umgeschlagen. Davon fallen 23,9 Mio. t auf flüssige Massengüter, die insgesamt ein Plus von 1,4 Prozent im Vergleich brachten. Den größten Umschlaganteil bei den flüssigen Massengütern nimmt Rohöl mit einem Anteil von über 70 Prozent der Tonnage ein. Mit 16,7 Mio. t konnte in diesem Bereich in den Anlagen Le Havre und Antifer im Vergleich zu 2008 1,4 Prozent weniger umgeschlagen werden. Eine Steigerung von 2,1 Prozent mit 2,3 Mio. t konnte im Bereich der trockenen Massengüter erreicht werden. Im Containersegment blieb der Warenverkehr mit 10,9 Mio. t unter dem Vorjahresergebnis mit 11,9 Mio. t. Das bedeutet, in allen Terminals von Le Havre wurden 1,1 Mio. TEU gehandelt. Rund 3200 Schiffe erreichten Le Havre und mehr als 150.000 Passagiere wurden transportiert.

●●● MARSEILLE (F): MEHR PASSAGIERVERKEHR

Der französische Hafen Marseille Fos kann auf insgesamt 34,57 Mio. t umgeschlagene Güter in den letzten fünf Monaten zurückblicken. Das entspricht einem Rückgang von 14 Prozent. Einen Lichtblick im derzeitigen wirtschaftlichen Klima bereitete dagegen der Schiffsreiseverkehr. Der Durchsatz im Containerbereich ging nach dem Aufschwung um 13 Prozent des Ost-West-Handels über Fos mit 363.762 TEU nur 1 Prozent zurück. Allerdings gab es aufgrund des Arbeitskampfes für französische Häfen eine Verzerrung der relativen Darstellung. Trotz 2 Prozent Wachstum im Handel mit dem Mittelmeerraum und Nordafrika ging beispielsweise auch der RoRo-Umschlag um 8 Prozent auf 1,6 Mio. t zurück.

